

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **29 (1911)**

Heft 232

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die funfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)	Regie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)		

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Wertpapiere (Titres disparus). — Handelsregister — Registre du commerce. — Genossenschaftsliquidation. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Schweizerischer Export. — Exportation de la Suisse. — Schweizerische Nationalbank. — Banque nationale suisse. — Internationaler Geldmarkt. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Wertpapiere — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der unbekannte Inhaber der vermissten, auf den Inhaber lautenden 4 1/2 % Obligation Nr. 9372 der Leihkasse Stafa für Fr. 4000, d. d. 30. August 1907 mit Jahreszinscoupons per 31. März 1911 n., aufgeföhrt, diese Urkunde binnen drei Jahren, von der ersten Publikation im Handelsamtsblatt an, der Bezirksgerichtskanzlei Meilen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Meilen, den 16. September 1910.

(W. 415*)

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber Wettstein.

Nr. 29,644 im Betrage von Fr. 500 à 100 Rp. mit Fr. 13,500 Vorgang, zahlbar bei zweitem Handwechsel, neuzinsig, d. d. 16. März 1881, haltend auf der Heimat Nr. 467/380, Möser, in Meistersrüte, Bezirk Appenzell, Nr. 27,798 im Betrage von Fr. 1000 à 100 Rp. mit Fr. 19,000 Vorgang, zahlbar bei Verlangen, neuzinsig, d. d. 11. August 1878, haltend auf der Heimat Nr. 18/18, «Bärle» oder «Polmichelis» genannt im Schlatt, Bezirk Schlatt-Häslen, werden vermisst.

Allefallige Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, ansonst solche als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen werden. (W. 95*)

Appenzell, 12. Juni 1911.

Die Landeskantlei.

Der per 31. Dezember 1910 verfallene Coupon-Nr. 10 zur Inhabersobligation Nr. 244 Serie B der Toggenburgerbank Filiale Rorschach, im Betrage von Fr. 100 wird vermisst.

Laut Beschluss des Bezirksgerichtes Rorschach vom 7. September 1911 wird anmit der unbekannte Inhaber dieses Coupons im Sinne von Art. 850 u. f. des Obligationenrechtes aufgefordert, denselben binnen der Frist von drei Jahren a dato der Publikation dem Bezirksgerichtspräsidenten Rorschach vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W. 135*)

Rorschach, den 14. September 1911.

Bezirksgericht Rorschach.

Handelsregister. — Registro du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich. — Zurich. — Zurigo

1911. 15. September. Allgem. Konsumgenossenschaft Dietikon in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 255 vom 6. Oktober 1910, pag. 1734). August Weber, Josef Fuchs und Gottfried Obrist sind aus dem Vorstand ausgetreten. An deren Stellen wurden gewählt: Ernst Schuster, von Zwickau (Sachsen), als Vizepräsident, und Georg Eichlin, von Wies (Baden), und Johann Gabler, von Hohenrain (Luzern), als Beisitzer; alle in Dietikon.

15. September. Società cooperativa Italiana Zurigo in Zürich (S. H. A. B. Nr. 191 vom 23. Juli 1910, pag. 1338). Amilcare Melpeli und Romano Fornasier sind aus der Verwaltungskommission ausgeschieden. An deren Stelle wurden als Beisitzer gewählt: Giovanni Picco, von Sarnico (Bergamo), und Giovanni Pezza, von Porto Torres Sassari; beide in Zürich III.

Bäckerrei. 15. September. Die Firma Jakob Zangger in Pfäfers (S. H. A. B. Nr. 272 vom 29. September 1898, pag. 1135), Bäckerrei und Konditorei, ist infolge Hineinschiedes des Inhabers erloschen.

Herrenmodegeschäft. 15. September. Die Firma Künzli & Baer in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 166 vom 2. Juli 1907, pag. 1185), Herrenmodegeschäft, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

Herrenmodegeschäft. 15. September. Inhaberin der Firma R. Künzli in Zürich V ist Rosine Künzli, von Strengelbach (Aargau), in Zürich V. Herrenmodegeschäft, Forchstrasse 19.

Modes. 15. September. Inhaberin der Firma E. Baer in Zürich V ist Emma Baer, von Strengelbach (Aargau), in Zürich V. Modes, Forchstrasse 19.

15. September. Die Firma Sam. Wanner, Pflug- & Robenspritzfabrik, in Rudolfsingen-Trüllikon (S. H. A. B. Nr. 296 vom 23. November 1910, pag. 1998), hat Kollektivprokura erteilt an Emil Schulthess-Haemig, von Zürich, und Emil Peter-Maurer, von Seen, beide in Rudolfsingen.

Pension. 16. September. Inhaberin der Firma Frau Martha Knoepfel in Zürich IV ist Martha Knoepfel, geschied. Amberg, geb.

Kretschmer, von Hundwil (Appenzell A.-Rh.), in Zürich IV. Pension, Leonhardstrasse 11.

Metallisierung. 16. September. Die Firma M. U. Schöop in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 149 vom 16. Juni 1911, pag. 1033) erteilt Prokura an Franz Herkenrath, Ingenieur, von Koll'a Rh.; in Zürich IV.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1911. 15. September. Die Baugesellschaft Rosenweg mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 63 vom 11. März 1910, pag. 326), welche bis jetzt im Geschäftslokal im Bureau des Notar Marti an der Marktgasse Nr. 2 in Bern hatte, hat diesen Geschäftssitz verlegt und als neuen Sitz bezeichnet, das Bureau ihres neuen Sekretärs Notar A. Freiburghaus an der Marktgasse Nr. 11 in Bern.

Restaurant. 15. September. Der Inhaber der Firma Fr. Hermann in Bern (S. H. A. B. Nr. 485 vom 27. Dezember 1904, pag. 1937) hat den Betrieb der Wirtschaft z. Maulbeerbaum aufgegeben und betreibt nun das Restaurant zum Zyglotte, Amthausgasse 2.

15. September. Die Firma Alex. Zimmermann, Café Zyglotte in Bern (S. H. A. B. Nr. 501 vom 11. Dezember 1906, pag. 2002) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. September. Unter dem Namen Landwirtschaftliche Genossenschaft Muri-Gümligen besteht, mit Sitz in Gümligen, auf unbestimmte Zeit, eine Genossenschaft. Zweck der Genossenschaft ist möglichst Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes; sie kann ihre Tätigkeit aber auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen. Diese Zwecke werden zu erreichen gesucht durch Ankauf von Konsumartikeln, vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte, Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung, Verminderung der Produktionskosten und Förderung der Mitglieder durch Kurse und Vorträge. Die Statuten datieren vom 9. März 1911. Mitglied der Genossenschaft kann jeder handlungsfähige Einwohner von Muri-Gümligen und Umgebung werden, welcher sich im Besitz der bürgerlichen Rechte und Ehrenfähigkeit befindet und sonst keiner andern gleichartigen Genossenschaft angehört. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung und eigenhändige Unterzeichnung der Statuten. Von der Bezahlung des Eintrittsgeldes sind die Erben verstorbener Mitglieder, sofern sie als Mitglieder verbleiben, entbunden. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch schriftliche Austrittserklärung; b. durch Verlust des Aktivbürgerrechts; c. durch Todesfall. Ferner können auf Antrag des Vorstandes Mitglieder durch einfachen Mehrheitsbeschluss der Genossenschaftsversammlung ausgeschlossen werden: a. Wenn sie ihre schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft nicht erfüllen; b. wenn sie während den vorausgesetzten 2 Jahren keine Beiträge oder Lieferungen gemacht haben; c. wenn sie durch ihr anderweitiges Verhalten die Interessen der Genossenschaft schädigen. Das ausschließende oder ausgeschlossene Mitglied (bzw. seine Erben) verliert den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschaftsmitglieder haften solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für die von der Genossenschaft rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Jedes aufgenommenen Genossenschaftsmitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 20 zu bezahlen. Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassier, dem Sekretär und zwei übrigen Mitgliedern. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär zeichnen für die Genossenschaft kollektiv. In der Generalversammlung vom 9. März 1911 wurden als Vorstandsmitglieder gewählt: Als Präsident: Ernst Schindler, von Röttenbach i. E., im Gümligenfeld; als Sekretär: Christian Baumann, von Herbligen (Bern), in Muri; als Kassier: Johann Tschanz, von Röttenbach i. E., in Gümligen; als Beisitzer: Gottfried Bürki, von Langnau, in Muri, und Karl Bartschi, von Sumiswald, in Gümligen.

Bureau Biel

Gipser und Maler. 16. September. Die Firma Pelloni & Loviat in Liquid., in Biel (S. H. A. B. Nr. 123 vom 14. Mai 1908, und Nr. 216 vom 27. August 1909) ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Bureau de Courtelary

Horlogerie. 16. septembre. La raison Berthold Mathé, horlogerie et fournitures pour l'horlogerie, à Tramelan-dessus (F. o. s. d. d. du 14 décembre 1909, n° 309, page 2058), est radiée ensuite de radiation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite «Berthold Mathé et Cie», à Tramelan-dessus.

Berthold Mathé et Léon-Ernest Gindral, les deux de à Tramelan-dessus, ont constitué, à Tramelan-dessus, sous la raison sociale Berthold Mathé et Cie, une société en commandite, commencée le 25 juillet 1911. Berthold Mathé est seul associé indéfiniment responsable, Léon-Ernest Gindral associé commanditaire pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000) et reçoit en même temps la procuration de la maison. La société reprend l'actif et le passif de la maison «Berthold Mathé» qui est radiée. Fabrication et vente de l'horlogerie.

Constructions mécaniques pour l'horlogerie. 16. septembre. La société en nom collectif Voumard et Wulffmeuter, constructions mécaniques pour l'horlogerie et bureau technique, à Tramelan-dessus (F. o. s. d. d. du 12 juin 1908, n° 149, page 1065), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «A. Voumard, à Tramelan-dessus».

Le chef de la maison A. Voumard, à Tramelan-dessous, est Albert Voumard, de et à Tramelan-dessous; la maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Voumard et Willeminier» qui est radiée. Constructions mécaniques pour l'horlogerie.

Bureau Frutigen

11./16. September. Unter der Firma Wasserversorgungsgenossenschaft Bunderbach Innerkandergrund bildet sich eine Genossenschaft mit Sitz in Kandergrund, welche den Zweck hat, die Ortschaften Bunderbach und Innerkandergrund mit einem Hydrantenetz und gutem Trinkwasser zu versehen. Die Statuten sind am 17. Mai 1911 festgestellt worden. Der Beitritt zur Genossenschaft geschieht anfänglich durch Unterzeichnung der Statuten und nachher durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand. Der Austritt kann nur auf Abschluss des Rechnungsjahres, mit Kündigung auf jeweiligen 31. Dezember stattfindend, des weitem erlischt die Mitgliedschaft mit dem Tode, oder Ausschluss durch die Hauptversammlung. Mitglied der Genossenschaft kann werden, wer für sich allein ein Wasserquantum von mindestens 3 Minutenliter oder in Gemeinschaft mit andern von der Genossenschaft ein Wasserquantum von mindestens 5 Litern per Minute kauft. Die Höhe des Verkaufspreises von Trinkwasser und mietweise Abgabe von solchem per Minutenliter wird von der Generalversammlung auf Grund der erwachsenen Erstellungskosten bestimmt. Für höhere Wasserquantum als 10 Liter wird die Bestimmung des Kaufpreises einer besonderen Vereinbarung vorbehalten. Die Abgabe von Wasser an später eintretende Genossenschafter geschieht ebenfalls nach den jeweiligen von der Hauptversammlung aufzustellenden Bedingungen. Im Falle des Austrittes aus der Genossenschaft hat der austretende Genossenschafter keinerlei Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen oder auf irgend eine Vergütung. Jedes Mitglied der Genossenschaft haftet nur für die Verpflichtungen, welche ihm durch seine Beitrittserklärung und durch die Statuten auferlegt sind; eine weitere persönliche Haftung der einzelnen Genossenschafter für die Verbindlichkeit der Genossenschaft ist ausdrücklich ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Hauptversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Kontrollstelle (Revisoren). Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Kassier, dem Sekretär und einem Beisitzer. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Präsident der Genossenschaft ist Samuel Reichen, allii Reichen, Wirt und alt Gemeinderat, von und in Kandergrund; Sekretär der Genossenschaft ist Wilhelm Gubel, von Steckborn, Obermaschinist in Kandergrund; Vizepräsident ist Abraham Steiner, allii Reichen, Wirt und Gemeinderat, von und in Kandergrund; Kassier ist Gottlieb Kratzer-Trachsel, von Aeschi, Landwirt in Bunderbach zu Kandergrund, und Beisitzer ist Samuel Rytter-Stoller, Wirt, von und in Kandergrund. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch einmaliges Einrücken, im «Anzeiger von Frutigen».

Bureau de Porrentruy

Pierres fines. — 14. septembre. La raison Frey Jos., fabrication de pierres fines, à Bulx (F. o. s. du c. du 18 février 1903, n° 62, page 245), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

Landesprodukte, etc. — 16. September. Die Kollektivgesellschaft Opplinger & Habegger, Handel mit Landesprodukten und Baumaterialien, mit Sitz in Oberdiessbach (S. H. A. B. Nr. 268 vom 28. Oktober 1908, pag. 1851), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

16. September. Aus dem Vorstand der Käseereigenossenschaft Tägerschi mit Sitz in Tägerschi (S. H. A. B. Nr. 430 vom 22. Oktober 1906, pag. 1717) sind ausgeschieden der Sekretär J. U. Gerber, wegen Wegzug, und der Beisitzer Johann Dolder, infolge Tod. An ihre Stelle wurden gewählt: Als Sekretär: Johann Graf, in der Grundmatt, bisheriges Vorstandsmitglied, und neu als Beisitzer: Fritz Gümman, in der Moosmatt; beide Landwirte zu Tägerschi. Präsident oder Vizepräsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldio basso

1911. 15. September. Wilhelm Mösching, von Saanen, in Buochs, ist Inhaber der Firma Wilhelm Mösching, Sägerei und Holzhandlung in Buochs.

Glarus — Glaris — Glarona

1911. 16. September. Aktienbäckerei Glarus in Glarus (S. H. A. B. Nr. 69, II. Teil, vom 14. Mai 1883, pag. 551). Die Kommission hat in ihrer Sitzung vom 4. August 1911 an Stelle des zurücktretenden Rudolf Kuhl zum Verwalter gewählt: Kaspar Freuler, von und in Glarus, und denselben ermächtigt, namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen.

Zug — Zoug — Zugo

1911. 14. September. Katholischer Kirchenbauverein Küssnacht in Zug (S. H. A. B. Nr. 279 vom 9. November 1908, pag. 1917). Der bisherige Sekretär, Pfarrer Albert Huber, ist ausgetreten; an dessen Stelle wurde als Sekretär gewählt: Pfarrer Bernhard Marty, in Küssnacht.

Sanitäre Anlagen. — 14. September. Inhaber der Firma G. Schweizer, Installationsgeschäft in Cham ist Gottfried Schweizer, von Rafz (Kt. Zürich), in Cham. Installationsgeschäft von sanitären Anlagen und Wasserversorgung; Zugerstrasse.

14. September. Landwirtschaftliche Genossenschaft Hünenberg in Hünenberg (S. H. A. B. Nr. 88 vom 9. April 1908, pag. 622 und dortige Verweisungen). Der Vorstand wurde wie folgt bestellt: Caspar Stocker, Riedhof, Präsident; Ernst Suter, Stadelmatt, Vizepräsident und Kassier; Josef Weibel, Dorf, Aktuar; Jakob Burkard, Zollweid, und Theodor Müller, Huobrain, Beisitzer; alle in der Gemeinde Hünenberg.

14. September. Die Firma M. Salvi-Daniotti, Colonialwaren in Zug (S. H. A. B. Nr. 221 vom 27. August 1910, pag. 1519) ist infolge Konkurses von Amtswegen gestrichen worden.

Kuranstalt. — 15. September. Die Genossenschaft «Ländli» in Oberägeri hat in der Generalversammlung vom 26. Juni 1911 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im S. H. A. B. Nr. 246 vom 26. September 1910, pag. 1678 und dortige Verweisungen, publizierten Tatsachen getroffen: Der Zweck der Genossenschaft ist, dem Elend der Welt in praktischer Weise entgegenzutreten. Sie erwirbt in Oberägeri die Liegenschaft «Ländli» und erstellt auf ihr eine Kuranstalt, in der leibliche und geistliche Pflege sich verbinden, und wird, gemäss ihrem Zweck, noch anderweitige Einrichtungen treffen. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft kann von handlungsfähigen Personen durch bare Einzahlung für mindestens einen Genossenschaftsanteil erworben werden, wenn der Vorstand und der Direktor des Werkes, auf schriftliche Anmeldung hin, der Aufnahme zustimmen. Die Zeichnung eines Genossen-

schaftsanteils schliesst die Anerkennung der in Kraft stehenden Statuten, sowie des Regulativs in sich. Stirbt ein Genossenschaftsmitglied, so werden seine Anteilscheine für seine Rechtsnachfolger sofort in 4 % Schuldcheine umgewandelt. Irgendwelche statuten gemässige Rechte haben die Inhaber dieser Schuldcheine nicht. Das Genossenschaftskapital ist unbeschränkt; es entspricht der Summe der Einzahlungen und ist eingeteilt in Anteilscheine zu Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000. Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. der Verwaltungsrat, d. der Direktor des gesamten Werkes, und e. die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, der zugleich Direktor ist, einem Quästor, einem Aktuar und drei weiteren Mitgliedern. Zuzufolge dieser Statutenrevision wurden nebst den bisherigen Vorstandsmitgliedern in den Vorstand gewählt: Fräulein Marie Finsler, in Zürich, und Oskar Hengartner, in Lugano. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

Boulangerie, etc. — 1911. 16. septembre. La raison Jacob Frieden, boulangerie, commerce de farines, à Châtel-St-Denis (F. o. s. du c. du 14 septembre 1906, n° 376, page 1501), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Fribourg

Cafetier. — 15 septembre. Le chef de la maison Jules Perroud, à Fribourg, est Jules Perroud, fils de Joseph, d'Attalens, domicilié à Fribourg. Exploitation du café du Funiculaire.

Cafetier. — 16 septembre. Le chef de la maison Emile Favre, à Fribourg, est Emile Favre, fils feu Tobie, de Rossens, domicilié à Fribourg. Exploitation du café du Cheval-Blanc.

Hôtel. — 16 septembre. Le chef de la maison Sylvain Perrin, à Fribourg, est Sylvain Perrin, fils d'Hilaire, de Mènières, à Fribourg. Exploitation de l'hôtel du Sauvage, Planche Supérieure n° 205.

Hôtel. — 16 septembre. Le chef de la maison Pierre Guérig, à Fribourg, est Pierre Guérig, fils de Nicolas, de Fribourg, y domicilié. Exploitation de l'hôtel du Schild, Planche Supérieure.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Giesserei. — 1911. 14. September. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Amstutz, Levin & Cie., Giesserei, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 458 vom 23. November 1905, pag. 1830) ist als weiterer Kommanditär mit dem Betrage von dreissigtausend Franken (Fr. 30,000) eingetreten: Albert Charles Boitel, von Neuchâtel, in Herisau.

Malerei, Tapeten. — 14. September. Die Firma C. W. Kirchhofer in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 227 vom 12. August 1896, pag. 936) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma W. C. W. Kirchhofer in St. Gallen ist Frau Marie Kirchhofer-Scherrer, von und in St. Gallen. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. W. Kirchhofer». Malerei und Tapetengeschäft. St. Jakobstrasse 45 b.

14. September. Käseereigenossenschaft Oberindal-Ramsau mit Sitz in der politischen Gemeinde Oberuzwil (S. H. A. B. Nr. 196 vom 4. August 1909, pag. 1367). Die Hauptversammlung vom 15. August 1911 bestellte den Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Jakob Bruggmann, von Lütisburg, in Oberindal; Präsident; Friedrich Strübl, von Oberuzwil, in Neuhol-Ramsau, Aktuar; Johannes Hartmann, von Peterzell, in Oberindal, Kassier; Albert Hilber, von Degersheim, und Albert Weibel, von Jonschwil; letztere zwei in Ramsau.

14. September. Konsumverein Alt St. Johann-Unterwasser, Genossenschaft mit Sitz in Alt St. Johann (S. H. A. B. Nr. 82 vom 23. März 1897, pag. 339). Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: Gottlieb Bosshardt, Präsident; Heinrich Forrer, Aktuar; Gottlieb Looser, Johann Feiss und Ernst Tschumy; alle in Alt St. Johann.

14. September. Unter dem Namen Männerchor Gossau besteht mit Rechtsdomizil in Gossau ein Verein von unbestimmter Dauer nach Titel 28 O. R. Die Statuten datieren vom 24. September 1908. Der Verein bezweckt die Ausbildung seiner Mitglieder im Männergesang und die Förderung des gesellschaftlichen Lebens, alles unter Ausschluss jeder politischen Parteinahme. Der Verein besteht aus Aktiv-, freien, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Allgemeine Voraussetzung der Mitgliedschaft sind unbescholtener Charakter und der Besitz der bürgerlichen Ehren und Rechte. Jedes Aktivmitglied hat eine Eintrittstaxe von Fr. 1 und einen Monatsbeitrag von 50 Cts. zu entrichten. Passivmitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 5. Der Austritt aus dem Verein, sowie der Uebertritt zu den Passivmitgliedern ist jederzeit gestattet; jedes Aktivmitglied hat eine Austrittsgebühr von Fr. 2 zu entrichten. Für die Verpflichtungen des Vereins haftet lediglich das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch die Lokalblätter, sowie durch Zirkulare und Einladungskarten. Die Organe des Vereins sind: a. Die Hauptversammlung; b. die Kommission; c. die Liederkommission; d. die Rechnungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Präsident des Vereins ist gegenwärtig Johann Thelmann; Aktuar ist Joseph Braun; und Kassier ist Benedikt Schwager; alle in Gossau.

Baugeschäft. — 15. September. Friedrich Adolf Wetterer, von Karlsruhe, in Lachen-Vonwil, Gemeinde Straubenzell, und Johann Josef, von und in Zuzwil, haben unter der Firma Friedrich Wetterer & Cie. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. September 1911 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Friedrich Adolf Wetterer. Kommanditär ist Johann Josef, mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Baugeschäft, Gips- und Stukkaturgeschäft. Melonenstrasse 66.

Buchdruckerei. — 15. September. Die Firma F. J. Moriehl, Buchdruckerei und Verlagshandlung, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 45 vom 30. März 1883, pag. 346) ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

Stärke- und Dextrinfabrikation. — 16. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Blattmann & Co. mit Hauptsitz in Wädenswil, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich den 30. März 1904, hat in Mels unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Stärke- und Dextrinfabrikation. Geschäftslokal in Pions. Zur Vertretung der Zweigniederlassung Mels sind der unbeschränkt haftende Gesellschafter Heinrich Blattmann-Ziegler, in Wädenswil, wie auch die beiden Einzelprokuristen Carl Ziegler-Kühn in Mels und Carl Büchi-Keller in Wädenswil befugt.

Warenhalle. — 16. September. Inhaber der Firma Emil Moschkowitz, Konstanzer Warenhalle in Rorschach ist Emil Moschkowitz, von Petrikau (Russland), in Rorschach. Warenhaus. Hauptstrasse 94.

Buchdruckerei, etc. — 16. September. Inhaber der Firma C. Thoma in St. Gallen ist Carl Thoma-Scherrer, von Amden, in St. Gallen. Buchdruckerei und Verlag der Schweiz. Freien Volkszeitung.

18. September. Lebensmittel-Verein Wallenstadt, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 380 vom 17. September 1906, pag. 1518). Die Generalversammlung vom 26. August 1911 bestellte den Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Thomas Heftli, von Luchsingen (Glarus), Präsident; Emil Schaefelberger, von Wald (Zürich), Vizepräsident; Balthasar Zeller, von Tschierlach, Kassier; Ulrich Torgler, von Au, und Emil Lendi, von Wallenstadt; alle in Wallenstadt.

Ingenieure und Bauunternehmer. — 18. September. Eintragung von Amteswegen laut Entscheid der kantonalen Aufsichtsbehörde über Schuldbeitreibung und Konkurs vom 23. August 1911:

Die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Westermann & Co., Ingenieurbureau- und Bauunternehmung», in St. Gallen, deren Löschung vom 19. Dezember 1910 erfolgte (publiziert im S. H. A. B. Nr. 324 vom 22. Dezember 1910, pag. 2165), wird unter der Firma Westermann & Co. in Liquidation, als Kommanditgesellschaft mit Sitz in St. Gallen, neuerdings ins Handelsregister eingetragen. Ingenieurbureau und Bauunternehmung. Die unbeschränkt haftenden Gesellschafter sind: Ernest Angelo Westermann und Albert Paul Westermann, beide in Graz, Schmiedgasse 31. Kommanditär ist Albert Westermann, senior, in Zürich V, Englisch Viertelstrasse 28, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Firma «Westermann & Co. in Liquidation» führen die beiden unbeschränkt haftenden Gesellschafter Ernest Angelo Westermann und Albert Paul Westermann, in Graz, je einzeln.

Grubünden — Grisons — Grigioni

1911. 14. September. Die Firma Hold & Mettler, Hotel & Pension Waldhaus Arosa, in Arosa, Fremdenpension (S. H. A. B. Nr. 104 vom 24. April 1911, pag. 683, und vom 7. September 1884), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «P. Mettler & Söhne, Waldhaus Arosa» in Arosa.

Peter Mettler, Vater, Hans Mettler-Pellizari, und Padrutt Mettler-Schmid, alle von Langwies, wohnhaft in Arosa, haben unter der Firma P. Mettler & Söhne, Waldhaus Arosa in Arosa eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1911 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hold & Mettler, Hotel & Pension Waldhaus Arosa», in Arosa. Zur Vertretung der Firma ist nur der Gesellschafter Peter Mettler, Vater, berechtigt. Hotelbetrieb; Hotel Waldhaus Arosa.

Hotel. — 15. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Caspar Badrutt's Erben in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 332 vom 27. August 1904, pag. 1326, und Nr. 60 vom 12. März 1908, pag. 415) verzeichnet als Geschäftsnatur nur noch Betrieb von Caspar Badrutt's Privathotel.

15. September. Inhaber der Firma Palace Hotel Hans Badrutt in St. Moritz ist Hans Badrutt, von Pagig, wohnhaft in St. Moritz-Dorf. Hotellerie.

15. September. Inhaber der Firma Hotel Caspar Badrutt in St. Moritz-Dorf ist Caspar Badrutt, von Pagig, wohnhaft in St. Moritz-Dorf. Hotellerie.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

1911. 14. September. Unter der Firma Lichtgenossenschaft Unterlunkhofen hat sich mit dem Sitze in Unterlunkhofen eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, in der Gemeinde Unterlunkhofen eine öffentliche Beleuchtungsanlage mit Kraftlieferung zu schaffen und zu unterhalten. Die Statuten sind am 3. September 1911 festgestellt worden. Jede handlungsfähige Person kann von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen werden. Die Aufnahmebedingungen werden jedesmal festgestellt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und durch Unterschrift der Statuten. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf seine Erben über; wenn mehrere Erben sind, entscheidet der Vorstand, welcher Erbe als Nachfolger anzusehen ist, insofern sich die Erben hierüber nicht verständigen. Jedes Mitglied kann austreten, wenn es seinen Anteil Gesellschaftsschulden einbezahlt. Solche Mitglieder, welche der Gesellschaft zehn Jahre angehört haben, und solche, welche ihre Häuser verkaufen und zum Ersatz ein Mitglied stellen, können ohne weiteres austreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet zunächst das vorhandene Vermögen. In zweiter Linie haftet jedes Mitglied bis auf den Betrag von Fr. 1000. Eine weitere Haftung ist ausgeschlossen. Mitglieder, die keinen Licht- und Kraftzins zahlen, können zu einem angemessenen Jahresbeitrag verhalten werden, insofern es die ökonomische Lage der Gesellschaft verlangt. Direkte Beiträge können von den Mitgliedern nur verlangt werden, wenn die Licht- und Kraftzins zur richtigen Schuldentilgung nicht ausreichen. Diese Beiträge werden jeweiligen von der Generalversammlung festgesetzt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar miteinander die rechtsverbindliche Unterschrift. Jeder derselben kann durch den Vizepräsidenten oder durch das nächstfolgende Vorstandsmitglied vertreten werden. Der Vorstand ist bestellt worden wie folgt: Präsident ist Franz Füglistaller, Bezirksrichter, von Unterlunkhofen; Vizepräsident ist Johann Konrad, Gemeindeammann, von Unterlunkhofen; Aktuar ist Jakob Hard, Schneidermeister, von Werd; Kassier ist Jakob Stutz, Vizeammann, von Unterlunkhofen; Beisitzer ist Alban Selter, Lehrer, von Niederwil; alle in Unterlunkhofen.

14. September. Unter der Firma Milchverwertungsgenossenschaft Unterlunkhofen hat sich mit dem Sitze in Unterlunkhofen eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, für möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch und Produktion der Milchwirtschaft besorgt zu sein, um dadurch den Wohlstand der Landwirte zu heben. Die Statuten sind am 1. August 1911 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen, welche die Statuten vor ihrer Eintragung ins Handelsregister unterzeichnen. Ueber die Aufnahme weiterer neuer Mitglieder entscheidet die Genossenschaftsversammlung, die zugleich die Höhe des Eintrittsgeldes mit Rücksicht auf das vorhandene Genossenschaftsvermögen festsetzt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Tod und Ausschluss. An Stelle verstorbener Mitglieder treten ihre Erben in die Rechte und Pflichten des Erblassers ein. Die ordentlichen Jahresbeiträge der Mitglieder werden jeweiligen durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die aufzunehmende Kaufsumme und

weiter zu kontrahierende Schulden haften sämtliche Mitglieder solidarisch; für die übrigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Vermögen der letztern, und ist jede weitere persönliche Haftung ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Jakob Stutz, Wirt, Sohn, von Arni-Islisherg; Vizepräsident ist Joh. Jos. Huber, alt Gemeinderat, von Unterlunkhofen; Aktuar ist Franz Füglistaller, Bezirksrichter, von Unterlunkhofen; Kassier ist Joh. Konrad, Gemeindeammann, von Unterlunkhofen; Beisitzer ist Jos. Bürgisser, von Jönen; alle in Unterlunkhofen.

15. September. Unter der Firma Elekt. Licht- & Kraft-Genossenschaft Niederwil-Nesselnbach hat sich mit dem Sitze in Niederwil eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, in der Gemeinde Niederwil eine öffentliche Beleuchtungsanlage mit Kraftlieferung zu schaffen und zu unterhalten. Die Statuten sind am 8. August 1911 festgestellt worden. Jede handlungsfähige Person kann von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen werden. Die Aufnahmebedingungen werden jedesmal festgestellt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und durch Unterschrift der Statuten. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf seine Erben über; wenn mehrere Erben sind, entscheidet der Vorstand, welcher Erbe als Nachfolger anzusehen ist, insofern sich die Erben hierüber nicht verständigen. Jedes Mitglied kann austreten, wenn es seinen Anteil Gesellschaftsschulden einbezahlt. Solche Mitglieder, welche der Gesellschaft zehn Jahre angehört haben, und solche, welche ihre Häuser verkaufen und zum Ersatz ein Mitglied stellen, können ohne weiteres austreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet zunächst das vorhandene Vermögen. In zweiter Linie haftet jedes Mitglied bis auf den Betrag von Fr. 500. Eine weitere Haftung ist ausgeschlossen. Mitglieder, die keinen Licht- und Kraftzins zahlen, können zu einem angemessenen Jahresbeitrag verhalten werden, insofern es die ökonomische Lage der Gesellschaft verlangt. Direkte Beiträge können von den Mitgliedern nur verlangt werden, wenn die Licht- und Kraftzins zur richtigen Schuldentilgung nicht ausreichen. Diese Beiträge werden jeweiligen von der Generalversammlung festgesetzt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar miteinander die rechtsverbindliche Unterschrift. Jeder derselben kann durch den Vizepräsidenten oder durch das nächstfolgende Vorstandsmitglied vertreten werden. Der Vorstand ist bestellt worden wie folgt: Präsident ist Urban Gauch, Ammann in Niederwil; Vizepräsident ist Johann Hubschmid, Gemeinderat in Nesselnbach; Aktuar ist Johann Hufschmid, jünger, in Nesselnbach; Kassier ist Theodor Schmid, Fabrikant in Niederwil; Beisitzer ist Albert Locher, Lehrer in Niederwil.

15. September. Die Genossenschaft unter der Firma Käseereigesellschaft Dottikon in Dottikon (S. H. A. B. 1910, pag. 1102) hat in ihrer Generalversammlung vom 21. März 1911 die Statuten folgendermassen revidiert: Firma und Sitz bleiben unverändert. Die Genossenschaft bezweckt unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die bestmögliche Verwertung der Milch durch Verkauf oder durch Käse- und Butterbereitung. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen Landwirte, welche diese Statuten unterzeichnet haben. Später Eintretende haben sich beim Präsidenten anzumelden, welcher die Anmeldung dem Vorstände z. H. der Genossenschaft unterbreitet. Die Mitgliedschaft wird in diesem Falle erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und Bezahlung des Eintrittsgeldes von Fr. 20. Der von den Mitgliedern zu entrichtende Jahresbeitrag wird jeweiligen von der Generalversammlung festgesetzt. Mitglieder, welche freiwillig und unbefugt aus der Gesellschaft zu treten wünschen, haben ein Austrittsgeld von Fr. 100 zu bezahlen, und sind ohnedies um die Gesellschaftsschuld solidarisch verhaftet. Sie können sich aber von dieser Pflicht entheben, wenn sie eine von der Gesellschaft zu bestimmende Entschädigung zahlen. Der daberige Austritt muss wenigstens 8 Wochen vorher dem Präsidenten der Gesellschaft schriftlich erklärt werden. Mitglieder, welche vor Auflösung der Gesellschaft wegen Konkurses aus derselben treten, oder welche aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, verlieren ihr Mitgeltungsrecht und haben keinen Anspruch auf irgendwelche Vergütung. Beim Tode eines Mitgliedes treten dessen Erben in das Rechtsverhältnis ein. Der Austritt aus der Gesellschaft kann auch gestattet werden unter Verlust des Anteilrechtes am Gesellschaftsvermögen und ohne Austrittsgeld: a. beim notwendigen Verkauf oder Verpachtung sämtlicher Liegenschaften; b. beim Todesfall; c. bei Brandunglück, Seuchenfall beim Vieh; d. bei Entfernung aus dem bisherigen Wohnorte. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. B. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bezirk Mur

14. September. Unter der Firma Elektrizitätsgenossenschaft Rottenschwil-Werd hat sich mit dem Sitze in Rottenschwil eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, in der Gemeinde Rottenschwil eine öffentliche Beleuchtungsanlage mit Kraftlieferung zu schaffen und zu unterhalten. Die Statuten sind am 31. August 1911 festgestellt worden. Jede handlungsfähige Person kann von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen werden. Die Aufnahmebedingungen werden jedesmal festgestellt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und durch Unterschrift der Statuten. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf seine Erben über; wenn mehrere Erben sind, entscheidet der Vorstand, welcher Erbe als Nachfolger anzusehen ist, insofern sich die Erben hierüber nicht verständigen. Jedes Mitglied kann austreten, wenn es seinen Anteil Gesellschaftsschulden einbezahlt. Solche Mitglieder, welche der Gesellschaft zehn Jahre angehört haben, und solche, welche ihre Häuser verkaufen und zum Ersatz ein Mitglied stellen, können ohne weiteres austreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet zunächst das vorhandene Vermögen. In zweiter Linie haftet jedes Mitglied bis auf den Betrag von Fr. 1000. Eine weitere Haftung ist ausgeschlossen. Mitglieder, die keinen Licht- und Kraftzins zahlen, können zu einem angemessenen Jahresbeitrag verhalten werden, insofern es die ökonomische Lage der Gesellschaft verlangt. Direkte Beiträge können von den Mitgliedern nur verlangt werden, wenn die Licht- und Kraftzins zur richtigen

Schuldentilgung nicht ausreichen. Diese Beiträge werden jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungscommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar miteinander die rechtsverbindliche Unterschrift. Jeder derselben kann durch den Vizepräsidenten oder durch das nächstfolgende Vorstandsmitglied vertreten werden. Der Vorstand ist bestellt worden wie folgt: Präsident ist Jos. Waltenstühl, Fertigungsaktuar in Rottenschwil; Vizepräsident ist Jos. Hauser, Gemeindevorsteher in Rottenschwil; Aktuar ist Gustav Rüttmann, in Werd; Kassier ist Josef Hauser, Gemeindevorsteher in Rottenschwil; Beisitzer ist Kaspar Leonz Hard, Gemeinderat in Werd.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1914. 43. September. Unter der Firma Allgemeiner Konsumverein Oberhofen-Münchwilen & Umgebung, mit Sitz in Oberhofen besteht auf unbestimmte Dauer eine nicht auf Erwerb ausgehende Genossenschaft. Dasselbe bezweckt, für die Mitglieder Lebensmittel und andere Bedarfsartikel in guter Qualität einzukaufen und zu massigem Preise abzugeben. Die Statuten sind am 18. Juli 1914 festgestellt worden. Die dabei erzielten Ersparnisse werden, soweit solche durch statutarische Bestimmungen nicht zu anderweitiger Verwendung bestimmt sind, den Mitgliedern im Verhältnis ihrer Warenbezüge rückvergütet. Mitglied der Genossenschaft kann jede Person werden, die im Bereiche des Wirtschaftskreises wohnt und dem Vorstand eine Beitrittserklärung abgibt. Gegen Abweisungen des Vorstandes kann der Entscheid der Generalversammlung angerufen werden. Die Zahl der Mitglieder darf niemals beschränkt werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen Anteilchein von Fr. 20 zu übernehmen. Derselbe kann entweder ganz oder in vierteljährlichen Raten von Fr. 5 einbezahlt werden, und es ist die erste Rate beim Eintritt zu entrichten. Die Mitglieder sind auch für den noch nicht einbezahlten Betrag der Anteilcheine halbtalig. Die Anteilcheine werden zu 4 % verzinst, jedoch erst, wenn solche voll einbezahlt sind. Beim Erlöschen der Mitgliedschaft werden die Anteilcheine drei Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung rückbezahlt, sofern dieselbe kein Defizit aufweist. In Notfällen kann der Vorstand die sofortige Auszahlung bewilligen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann jederzeit durch schriftliche Anzeige beim Vorstände erklärt werden. Austretende Mitglieder können erst nach Abschluss der Jahresrechnung Anspruch auf Auszahlung ihres Anteilcheines und der ihnen zukommenden Rückvergütung machen. Mitglieder, die während eines Jahres nicht für Fr. 50 Waren bezogen haben, oder den statutarischen Bestimmungen zuwiderhandeln, oder die Interessen der Genossenschaft schädigen, können ausgeschlossen werden. Denselben steht innert 30 Tagen, vom Datum der Zustellung des Beschlusses an gerechnet, die Berufung an die nächste Generalversammlung zu. Bis zum Entscheid der Generalversammlung ruhen alle Mitgliederrechte. Im Todesfall endet die Mitgliedschaft mit Schluss des Rechnungsjahres, in dem derselbe erfolgt. Es hat jedoch der überlebende Ehegatte oder dessen Kinder, sofern diese den elterlichen Haushalt weiterführen, das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen ab. Ausgetretene Mitglieder können überdies für den der Genossenschaft zugefügten Schaden durch Verlust ihrer Anteilcheine oder etwaiger Ansprüche auf Rückvergütung der laufenden Rechnung gebüsst werden. Vom Reingewinn, der sich auf Grundlage der Bilanz und der Betriebsrechnung ergibt, sollen 10 % dem Reservefonds, 10 % dem Baufonds zugewiesen und 70 % an die Mitglieder rückvergütet werden. Ueber die Verwendung der restierenden 10 % entscheidet die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, jede persönliche Haftpflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladung zur Generalversammlung, sowie die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung im Genossenschaftsorgan «Genossenschaftliches Volksblatt». Ein nach vollzogener Liquidation allfälliges verbleibendes Vermögen muss für gemeinnützige Zwecke verwendet oder wohltätigen Anstalten überwiesen werden. Die nähere Verfügungen hat die letzte Generalversammlung zu treffen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein aus 7 Mitgliedern bestehender Vorstand, die Betriebscommission und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens desselben führt der Präsident, der Aktuar und der Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Dem Vorstände gehören an: Adolf Walder, von Hofen-Sirnach, Präsident; Emil Greuter, von Oberhofen, Aktuar; Jakob Hofmann, von Netstal (Kt. Glarus), Kassier; Plazidus Lechmann, von Somvix (Kt. Graubünden); Jakob Kronenberg, von Hergiswil (Kt. Luzern); alle in Oberhofen; August Hirt, von Zetzwill (Kt. Aargau), in Münchwilen; und Jakob Schönenberger, von Mosnang (Kt. St. Gallen), in Murgthal-Münchwilen.

Bazar. — 19. September. Die Firma W^W Anna Lutz in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 294 vom 22. August 1901, pag. 1173) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma W. Lutz in Weinfelden ist Walter Lutz, Sohn, von Wolfthalen (Kt. Appenzell A.-Rb.), in Weinfelden, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W^W Anna Lutz» übernimmt. Bazar.

14. September. Elektrische Kraftversorgung Bodensee-Thurgau in Arbon (S. H. A. B. Nr. 345 vom 28. August 1905, pag. 1377, und Nr. 373 vom 19. September 1905, pag. 1490). Emanuel Schaffeler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft ausgeschieden; an dessen Stelle ist in denselben gewählt worden: Oberstleutnant Ferdinand Habereutinger, von Hosenruck, in Dozwil. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident des Verwaltungsrates durch kollektive Zeichnung mit einem Mitgliede desselben.

Schuhhandel. — 14. September. Die Firma Joachim Berz, Schuhmacheri mit Schubhandlung, in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 102 vom 10. November 1886, pag. 716) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Schuh- und Lederhandel. — 14. September. Inhaber der Firma Ernst Piebler in Weinfelden ist Hermann Ernst Piebler, von Frauenfeld, in Weinfelden. Schuh- und Lederhandel; Fournituren für Schuhmacher.

Stickererei. — 15. September. Inhaber der Firma David Greuter in Eschlikon ist David Greuter, von und in Eschlikon. Schiffstickererei.

Wirtschaft, etc. — 16. September. Die Firma J. Kägi in Bischofzell (S. H. A. B. Nr. 145 vom 26. Mai 1896, pag. 602) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Alfred Kägi in Bischofzell ist Alfred Kägi, von Gossau (Kt. Zürich), in Bischofzell, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Kägi» übernimmt. Wirtschaft und Kohlenhandlung.

Chemische Produkte. — 16. September. Die Firma F. Paris, Ingenieurbureau, Handel und Fabrikation chem. Produkte, in Kreuzlingen

(S. H. A. B. Nr. 182 vom 13. Juli 1910, pag. 1284), hat den Geschäftssitz nach Basel verlegt; die Firma ist in Kreuzlingen erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1911. 15. settembre. Il consiglio d'amministrazione della società anonima Imprese di granito Svizzera, con sede in Bellinzona, acquisto aziende di granito nella Svizzera ed all'estero (F. n. s. di c. del 9 settembre 1911, n. 224, pag. 1511), notifica che nella seduta del 19 luglio 1911, ha nominato a direttore generale della società: L'ingr. A. Weber, da ed in Zurigo, il quale ha la firma sociale unitamente ad altra persona, avente la firma sociale: Presidente, vice-presidente del consiglio d'amministrazione, direttore tecnico e procurista.

Waadt — Vaud — Valais

Bureau de Lausanne

Hôtel. — 1911. 14. septembre. Le chef de la maison E. Vaudclair, à Lausanne, est Ernest Vaudclair, de Bure (Jura bernois), domicilié à Lausanne. Exploitation d'un hôtel-pension, à l'Avenue Grammont, Ouchy, à l'enseigne «Balmoral Hôtel».

14. septembre. La maison Emile Müller, Institut de Beauté et d'Hygiène, à Lausanne (pédicure, manucure et massage) (F. o. s. du c. du 10 janvier 1910), fait inscrire qu'elle prend pour raison E. Müller, Institut électromédical et physiothérapique, à Lausanne. Le genre d'affaires actuel est: Radiologie, électrothérapie, hydrothérapie, kinésithérapie et mécanothérapie.

14. septembre. Dans le but d'utiliser et de mettre à profit le mieux possible le lait de leurs vaches et pour en opérer la vente en commun, il s'est fondé une association de laiterie qui porte le nom de Société de laiterie du Bois-Gentil. Elle a son siège au Bois-Gentil, Lausanne. Sa durée est illimitée. Les statuts ont été adoptés par l'assemblée générale du 19 juin 1911. Tout propriétaire de vaches qui désire faire partie de la société, doit en faire la demande par écrit au président qui la soumettra à l'assemblée générale; pour être admis, l'adhésion des deux tiers des membres présents sera nécessaire. Il ne sera admis en matière de succession qu'un héritier par famille, soit en ligne ascendante, soit en ligne descendante. La qualité de sociétaire ne peut être transmise que par héritage, et non point par vente, cession ou donation entre vifs. La démission d'un membre de la société ne sera valable que si elle est donnée par écrit trois mois au moins avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déplaçera ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes du dit exercice. Tout sociétaire, propriétaire ou fermier, qui viendrait à quitter la localité pour cause de vente ou cessation de bail, après avoir joui pendant moins de cinq ans des avantages de la société, aura le droit de retirer la moitié de sa finance d'entrée. S'il fait partie de la société pendant plus de cinq ans, il perd tous ses droits à la dite finance. Le sociétaire qui se retirerait volontairement de la société, pourra être tenu de dommages-intérêts envers celle-ci, empêchée par sa démission de remplir ses engagements. Il perdra tous ses droits aux biens de la société. Les membres fondateurs paient une finance d'entrée de quinze francs; les nouveaux membres paieront une finance d'entrée fixée par l'assemblée générale, sans toutefois pouvoir être inférieure à celle payée par les membres fondateurs. Les membres sont convoqués en assemblée générale par lettre du président de la société, au moins vingt-quatre heures à l'avance. Les membres ne sont soumis à aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, ceux-ci étant uniquement garantis par les biens de celle-ci. La société est administrée par un comité de trois membres: Un président, un caissier et un secrétaire. Le comité est nommé par l'assemblée générale pour un an; il est rééligible. Le président, le caissier et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. Le comité est composé de: Jacques Novraz, président; Emile Cuendet, secrétaire, et Eugene Poget, caissier; tous domiciliés au Bois-Gentil sur Lausanne.

14. septembre. Dans son assemblée générale du 22 juin 1911, la Société des Jeunes Commerçants de Lausanne, société ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 10 décembre 1909), a nommé Henri Delarétaz, président, Lucien Borgeaud, secrétaire, et Albert Lavanchy, caissier; les trois à Lausanne.

Dénrées coloniales, vins, etc. — 15. septembre. La raison H. Favay, successeur de Paul Campiche, à Lausanne (dénrées coloniales, vins et liqueurs) (F. o. s. du c. du 27 décembre 1906), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Félicie, née Prémont, veuve d'Henri Favay, de Pompaples, domiciliée à Lausanne, a repris sous la raison V^{ve} Henri Favay, à Lausanne, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «H. Favay». Dénrées coloniales, vins et liqueurs; rue Balldimand 2.

Genève — Genève — Ginevra

Bijouterie, etc. — 1911. 14. septembre. La succursale établie à Genève, par la maison Bourquin et Cie, à Piorzheim (Grand-duché de Bade) (F. o. s. du c. du 6 mars 1911, page 362), est radiée. Les procurations, conférées à Jules Bourquin et à Edouard Jeannot, sont éteintes.

Georges Bourquin, d'origine neuchâteloise, domicilié à Plainpalais, et Maurice Jaquet, de Genève, y domicilié, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale Bourquin et Jaquet, une société en nom collectif qui a commencé le 15 juillet 1911 et qui a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «Bourquin et Cie», à Piorzheim et à Genève. Fabrique de bijouterie, médailles frappées et peintes, décoration de boîtes de montres. 80, rue de St-Jean. La maison confère procuration personnelle et distincte à Edouard Jeannot, domicilié au Petit-Saconnex, et à Bernard Kobly, domicilié à Plainpalais.

14. septembre. Dans l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires, en date du 21 août 1911, la Société Immobilière de Jargonant, société anonyme, établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 4 février 1914, page 187), a décidé de porter son capital social de fr. 111,000 à la somme de cent soixante-sept mille cinq cent cinquante francs (fr. 167,500), par l'émission de 1131 actions privilégiées de fr. 50 chacune, au porteur, entièrement libérées. En outre, les statuts ont été modifiés sur un autre point, non soumis à la publication.

Aufforderung

Die Gläubiger der Gewerhülle Biel in Lig. werden hiermit gemäss Art. 712 O. R. aufgefordert, ihre Forderungsansprüche innert 30 Tagen beim unterzeichneten Liquidator anzumelden. Der Liquidator: Surt, Notar.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 15. September — Situation zu 15 septembre

Aktiva — Actif		Veränderungen seit dem 7. September 1911	
	Franken Francs	7. September 1911 7 septembre 1911	7. September 1911 Changements depuis le 7 septembre 1911
1) Metallbestand:			
Réservé métallique:			
a) Gold — Or	164,693,691.20	164,503,749.48	+ 189,941.72
b) Silber — Argent	15,928,985. —	16,429,205. —	- 500,220. —
2) Portefeuille	111,842,377.95	98,140,137.10	+ 13,702,240.85
3) Sichteuthaben im Auslande	9,507,828.97	11,442,081.61	- 1,934,252.64
Avon à vue d'étranger			
4) Lombard	6,203,052.41	5,588,065.81	+ 614,986.60
Nantissements			
5) Effekten	15,526,520.40	15,227,540.55	+ 298,979.85
Titres			
6) Sonstige Aktiva	28,166,631.17	28,198,571.45	+ 1,968,059.72
Autres postes de l'actif			
Total	351,869,087.10	337,529,351. —	

Passiva — Passif		Veränderungen seit dem 7. September 1911	
	Franken Francs	7. September 1911 7 septembre 1911	7. September 1911 Changements depuis le 7 septembre 1911
1) Eigene Gelder	25,585,628.46	25,585,628.46	—
Propres fonds			
2) Notenzirkulation	251,986,500. —	249,830,650. —	+ 2,155,850. —
Billets en circulation			
3) Kurzfristige Schulden	28,741,402.09	19,163,543.64	+ 9,577,858.45
Engagements à court terme			
4) Sonstige Passiva	45,555,556.55	42,949,528.90	+ 2,606,027.65
Autres postes du passif			
Total	351,869,087.10	337,529,351. —	

Diskontsatz 3 1/2 % (1) Lombardsatz für Vorschüsse: 1) auf Werkschriften 4 % (2) auf gekündete Obligationen 3 1/2 % (3) auf Gold in Barren und fremden Goldmünzen 1 % (4) — 1) Gültig seit dem 16. Februar 1911. 2) Gültig seit dem 16. Februar 1911. 3) Gültig seit dem 16. Februar 1911. 4) Gültig seit dem 19. März 1908.

Taux d'escompte 3 1/2 % (1) Taux pour avances garanties par: 1° Fonds publics 4 % (2) Obligations dénommées 3 1/2 % (3) Or, en lingots et monnayé 1 % (4) — 1) Valable depuis le 16 février 1911. 2) Valable depuis le 16 février 1911. 3) Valable depuis le 16 février 1911. 4) Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerischer Export — Exportation de la Suisse

	1911	1911	1910	1909
	Trimestre	Trimestre	Trimestre	Trimestre
	En 1000 Franken	En 1000 Franken	En 1000 Franken	En 1000 Franken
Produkte der Industrie	35,778	39,397	75	66
Industrie				
Stickerwaren	35,593	50,674	107	100
Stickerwaren				
Seidenstoffe	29,274	25,349	55	58
Seidenstoffe				
Maschinen	21,457	24,071	46	37
Maschinen				
Kläse	13,236	16,040	29	27
Kläse				
Baumwollgewebe	10,998	9,592	21	18
Baumwollgewebe				
Seidenbländer	11,986	9,804	21	22
Seidenbländer				
Schokolade	9,466	11,692	21	18
Schokolade				
Reisende	7,289	8,898	16	17
Reisende				
Schappe	7,237	7,590	15	13
Schappe				
Textilarbeiten	6,472	8,282	13	12
Textilarbeiten				
Kondensierte Milch	8,986	10,041	19	15
Kondensierte Milch				
Wirkwaren	3,678	3,103	7	5
Wirkwaren				
Baumwollgarne	4,362	4,216	9	6
Baumwollgarne				
Strohwaren	7,607	4,011	12	8
Strohwaren				
Schuhwaren	2,854	2,904	6	5
Schuhwaren				

Schweizerische Nationalbank. Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank hat sich am 16. September im Ständeratssaal in Bern versammelt. Aus dem Bericht seines Vorsitzenden über die Tätigkeit des Bankausschusses geht hervor, dass die Bank ihre Geschäftsbedingungen den revidierten Gesetzesvorschriften angepasst hat, welche Ende dieses Monats in Kraft treten sollen: Die Diskontbestimmungen wurden durch Anfügen von Vorschriften über die Diskontierung von Ordre-Schecks und von gekündeten Obligationen ergänzt, die Lombardbestimmungen erfahren verschiedene den Kunden günstige Modifikationen und das Verzeichnis der belehbaren Werte wurde erheblich erweitert. Der Vorsitzende sprach die Hoffnung aus, dass die Kunden der Bank die ihnen eingeräumten Vorteile werden zu schätzen wissen, und dass deshalb eine Vermehrung der gewinnbringenden Geschäfte zu erwarten ist.

Hierauf nahm der Bankrat die Wahlen der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Bankausschusses, sowie der Mitglieder der Lokalkomitee vor, welche alle im Sinne der Bestätigung der bisherigen aussielen. Er genehmigte die Anträge des Bankausschusses betreffend die Aenderung des Reglementes über die wöchentliche Ausweise der Bank, und betreffend die Erwerbung eines dem Bund gehörenden Landabschnittes vor der Westfassade des neuen Berner Bankgebäudes. Es wurden endlich dem Bankrat die neuen Banknoten vorgelegt und bei diesem Anlass einige Mitteilungen über die Anfertigung derselben gemacht. Die Vignetten auf der Rückseite der Noten stellen die Arbeit in der Schweiz dar: Die Arbeit in den Bergen wird durch den Holzhauer, diejenige in der Ebene durch den Mäher und die Industrie durch eine Gruppe von Stickerinnen und durch die Innenansicht einer Giesserei sinnbildlich. Die zwei kleinsten Abschnitte sind von Herrn Ferdinand Hodler und die beiden grösseren von Herrn E. Burnand gezeichnet worden. Das Bild der Giesserei wurde in den Anlagen der Herren Gebrüder Sulzer aufgenommen. Man hatte zuerst gehofft, den genannten Künstlern die Zeichnung der ganzen Note mit Einschluss der Ornamente in der Einrahmung übertragen zu können. Allein man musste sich überzeugen lassen, dass dies mit Rücksicht auf das gewählte Herstellungsverfahren nicht angängig war. Bei der Wahl der Motive für diesen letzteren Teil, welcher hinsichtlich des Schutzes der Note eine wichtige Rolle spielt, musste man sich darauf beschränken, der Lombard-Druckerei lediglich Anleitungen zu erteilen, denn alle diese Ornamente werden mit einer Maschine gezeichnet, welche nur eine ganz bestimmte Art Graveurarbeit erzeugen kann.

Das Nebeneinanderstellen zweier verschiedener Herstellungsverfahren mag vom ästhetischen Standpunkt Bedenken erregen, indessen gehen die

Rücksichten auf den Schutz der Note, den rein künstlerischen Erwägungen vor. Indem man zwei bekannte Künstler wählte, welche unserem Lande durch ihre Werke und den Ruhm, den dieselben besitzen, Ehre machen, die aber ganz verschiedenen Kunstrichtungen huldigen, trachtete man darnach, den beiden ausgeprägten Strömungen in der zeitgenössischen Kunst, der modernen und der mehr klassischen Schule, gerecht zu werden.

Diese beiden bedeutenden Künstler verdienen das grösste Lob für die Mühe, die sie sich gegeben haben; denn es war für sie keine leichte Arbeit, ihre Vorlagen durch fremde Graveure interpretieren zu lassen, die gewohnt sind, Werke völlig abweichender Art zu reproduzieren. Die neuen Abschnitte, d. h. drei davon: Die 50, 100 und 1000 Franken-Noten, werden vom 18. September hinweg an den Schaltern der Zweiganstalten der Nationalbank ausgestellt werden. Sie werden dem Bundesrat sofort, und alsdann der Bundesversammlung bei deren Wiedereröffnung am 25. September vorgelegt. Die 100 und die 1000 Franken-Noten gelangen zuerst in die Zirkulation und werden vom 27. September nachhinein ausgegeben. Die andern Abschnitte sollen erst später in Umlauf gesetzt werden.

Internationaler Geldmarkt. Wesentliche Verschiebungen haben sich im August, nach dem Monatsbericht des Schweizerischen Bankvereins in London, auf dem internationalen Geldmarkt nicht ereignet. In London, Paris und New York hält vorläufig die Geldabundanz noch an, obwohl hier und dort in der ziemlich starken Versteifung der Leihsätze für längere Fristen das Herannahen der Herbstkampagne mit ihren gewöhnlichen Ansprüchen zu verspüren ist.

In London hat sich der Privatskont allmählich von 2 1/2 % auf über 3 % (der offiziellen Rate der Bank von England seit 9. März d. J.) gehoben, teils auf die Erneuerung und Herausgabe von Schatzscheinen, teils aber auch infolge beträchtlicher Pensionen, die England zu remunerativen Sätzen (4 und 4 1/2 %) in Deutschland machte. Trotz anhaltender Verstärkung des Goldvorrats des englischen Zentralinstituts, infolge Rückfluss aus dem internen Verkehr und Zufluss aus den Produktionsländern, scheint auch in London mit Bestimmtheit auf eine Erhöhung der Bankrate gerechnet werden zu müssen. Vorläufig bekunden allerdings die ausländischen Wechselkurse eine England günstige Tendenz; der kontinentale Gold-Wechselkurs hat mit Ausnahme der Türkei, die seit Beginn des Jahres zirka £ 1,600,000 aus London und zirka £ 1,000,000 aus Paris entzog, völlig aufgehört. Neben Brasilien kommen auch noch Argentinien auf Grund der in Europa untergebrachten Anleihen und der Aussichten auf eine ungemein günstige Ernte, sowie vor allem Aegypten als Reflektanten für das bisher gelangende Rohgold in Betracht. Dadurch könnte unter Umständen die erwartete Erhöhung der englischen Bankrate beschleunigt werden. Bereits steht der ägyptische Devisenkurs wenig über dem Punkt, an dem es sich verlohnt, Gold nach dort zu verschiffen. Es lässt sich noch nicht klar überblicken, welche Höhe die diesjährigen Ansprüche Aegyptens erreichen werden; sie dürften immerhin beträchtlich hinter dem Vorjahre zurückstehen, da der Baumwollpreis um volle 25 % gewichen ist, während allgemein nur eine Durchschnittsernte erwartet wird.

Die Gestaltung des internationalen Geldmarktes hängt auch jetzt natürlich wieder in erheblichem Masse von der amerikanischen Entwicklung ab; wohl herrscht vorläufig auch drüben noch Geldflüssigkeit vor; sie ist aber nur auf vorübergehende Erscheinungen (Lahmlegung der Spekulation, Nachlassen der Wirtschafts- und Emissionstätigkeit, etc.) zurückzuführen. Bis jetzt konnte New York die Finanzierung der amerikanischen Ernten ohne Beanspruchung seiner europäischen Guthaben und Kredite, die jüngst, wohl übertriebenermassen, auf über \$ 400,000,000 geschätzt wurden, durchführen. Es ist indes keineswegs ausgeschlossen, dass speziell zur Bewegung der Baumwollerte, die im Laufe September stärker einsetzt, Goldverschiffungen nach New York erfolgen werden. Vieles wird aber auch darauf ankommen, ob an den verschiedenen Plätzen sich die Effektenmärkte erholen und beleben. Besonders bemerkenswert ist die Kräftigung der Vereinigten New Yorker Banken, dank der rigorosen Beschränkung der Vorschüsse und Darlehen. Die Ueberschuss-Reserven konnten sich demgemäss von £ 3,090,000 Ende Juli auf £ 7,014,000 Ende August erhöhen, gingen inzwischen aber wieder bis auf £ 4,488,000 zurück.

Während in Paris Geld ungemein flüssig bleibt (der Privatsatz bewegt sich immer noch um 2 1/2 %), teils im Zusammenhang mit der Zurückziehung von Berliner Guthaben, hat in Deutschland die Geldspannung früher wie üblich eingesetzt, trotzdem der Status der Deutschen Reichsbank befriedigend erscheint, indem beispielsweise der Metallbestand eine Rekordhöhe erreichte. Der ungedeckte Notenumlauf betrug 186 Mill. Mark gegen 264 Mill. Mark i. V. Darum ist eine Veränderung der Bankrate bis jetzt ausgeblieben.

Wie gewöhnlich in dieser Jahreszeit und besonders auch infolge der Uebersättigung der Anlagemärkte, hielt sich im verflossenen Monate die Emissionstätigkeit in bescheidenen Grenzen. Auch ist wenig Aussicht auf eine merkliche Belebung in den nächsten Monaten vorhanden, da die Aufnahmefähigkeit des Sparkapitals sich nicht wesentlich gehoben hat. Trotzdem werden bedeutendere Operationen vorbereitet, hier sowie in Paris (Brasilien, Serbien, etc.) und Nord-Amerika, deren Durchführung natürlich bis zu einem geeigneteren Momente vertagt werden musste.

Internationaler Postgiroverkehr

Uebersetzungskurse vom 19. September an bis auf weiteres

Deutschland	Fr. 123.35 für 100 Mark
Oesterreich	> 104.75 > 100 Kronen
Ungarn	> 104.75 > 100 Schilling
Belgien	> 99.60 > 100 Franken
Grossbritannien und Irland	> 25.90 > 1 Pfund Sterling

Banque nationale suisse. Le conseil de banque de la Banque Nationale Suisse s'est réuni le 16 septembre, dans la salle du Conseil des états, à Berne. Le rapport de son président sur l'activité du comité de banque fait ressortir que les conditions ont été adaptées aux nouvelles dispositions de la loi sur la banque révisée, qui doivent entrer en vigueur à la fin du mois courant. Les conditions relatives à l'escompte ont été complétées par l'adjonction de prescriptions sur l'escompte de chèques à ordre et d'obligations dénommées, celles relatives aux avances sur nantissement ont subi des modifications diverses qui profiteront à la clientèle, et le nombre des titres inscrits aux tableaux des valeurs admises en nantissement, a été sensiblement augmenté. Le président a exprimé l'espoir que les clients de la banque sauront apprécier les nouvelles facilités qui leur sont accordées et que de ce fait les opérations lucratives prendront encore davantage de développement.

Le conseil de banque a ensuite réuni, pour une nouvelle période administrative, les membres et les suppléants du comité de banque, ainsi que les membres des comités locaux, sortant de charge.

Il a approuvé les propositions du comité de banque concernant la révision du règlement relatif aux situations hebdomadaires à publier et

Les nouveaux billets de banque ont enfin été présentés au Conseil, auquel quelques indications au sujet de leur confection ont été données à cette occasion. Les vignettes du verso traitent le travail en Suisse: Le travail dans la montagne est représenté par un bûcheron, celui dans la plaine par un faucheur, l'industrie par un groupe de brodeuses et par l'intérieur d'une fonderie.

Les deux petites coupures ont été dessinées par M. Ferdinand Hodler et les deux grandes par M. E. Burnand. Ce sont les ateliers de MM. Sulzer qui ont fourni à ce dernier artiste son sujet de la fonderie.

On avait espéré pouvoir confier le dessin complet des billets à nos artistes, y compris la partie ornementale du cadre, mais on dut se persuader que cela n'était pas compatible avec le procédé de confection choisi. Pour cette partie qui, au point de vue de la sécurité, joue un rôle important, il a fallu se borner à diriger la maison de Londres dans ses compositions. En effet, les ornements et les cadres sont du travail à la machine qui ne peut produire qu'un genre de gravure déterminé. Au point de vue esthétique, cette combinaison de procédés d'impression différents n'est pas sans présenter quelques inconvénients, mais les conditions de sécurité doivent, en matière de billets de banque, primer les considérations purement artistiques.

En choisissant deux artistes bien connus et qui tous deux font honneur à notre pays par leurs oeuvres et le renom qui s'y attache, nous donnons la conception est fort différente, l'on a cherché à donner satisfaction aux deux courants bien prononcés des modernes et de l'école plutôt classique. Ces deux grands artistes méritent les plus grands éloges pour la peine qu'ils se sont donnée, car ce n'a pas été chose facile pour eux de faire interpréter leurs dessins par des graveurs étrangers habitués à rendre des oeuvres d'un tout autre genre.

Les nouvelles coupures, du moins trois d'entre elles, soit les billets de fr. 50, fr. 100 et fr. 1000 seront exposés dès le 18 septembre aux guichets des succursales de la Banque Nationale. Elles ont été présentées le 16 septembre au Conseil fédéral. Puis elles seront soumises aux chambres fédérales lors de leur rentrée, le 25 courant. Les billets de fr. 100 et de fr. 1000 seront mis en premier lieu en circulation; la banque les sortira à partir du 27 septembre. Les autres coupures ne seront émises que plus tard.

Cours de réduction à partir du 19 septembre jusqu'à nouvel avis:

Allemagne	Fr.	123.35	pour 100 marcs
Autriche	»	104.75	» 100 couronnes
Hongrie	»	104.75	» 100 »
Belgique	»	99.60	» 100 francs
Grande-Bretagne et Irlande	»	25.30	» 1 livre sterling

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

[illegible]

Annoncen-Regie:

HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces

HAASENSTEIN & VOGLER

Akt.-Ges. A. Natural, Le Coultre & Cie

pour le 26 septembre, à 4 heures, à la Chambre de Commerce, Boulevard du Théâtre 2, Genève, avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil sur l'exercice 1910/1911.
2° Rapport du commissaire-vérificateur.

3^o Discussion et approbation de ces rapports.

4^o Nomination de deux administrateurs, d'un commissaire-vérificateur et de son suppléant.

Pour assister à cette assemblée, MM. les actionnaires devront déposer leurs titres avant le **22 septembre** chez **MM. Perrier Lullin & Cie**, 2, rue Aubaui, **Genève**, où ils pourront prendre connaissance du bilan et du compte des profits et pertes, ainsi que du rapport du commissaire-vérificateur.

Marseille, Bellegarde **BASEL** :: :: Berne, Genève

**2495 Internationale Transporte
Tägliche Sammelverkehre**

Rheintransporte ab Belgien und Holland Reduzierte Uebernahmen für

Antwerpen-Basel Exportsendungen

_____ und _____
Marseille - Genf - Basel

_____ speziell _____
Maschinen etc. nach allen Richtungen.

Albisgütli-Bahn A.-G., Zürich

IV. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 29. September 1911, vormittags 11 Uhr

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1910 und des Geschäftsberichtes sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.

3. Wahl der Rechnungsrevisoren. (4160 Z) 2567, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren vom 21. September 1911 ab zur Einsicht der Aktionäre auf im Zimmer Nr. 81 des II (Waisenhausquai).

Stimmkarten zur Generalversammlung
nissnes der Aktien bis zum
eiz. Kreditanstalt bezogen werden
Zürich, den 18. September 1911.

Der Verwaltungsrat.

A vendre à prix avantageux :

- 1 chaudière à vapeur, verticale, tubulaire, foyer intérieur;
3 alambics de 700, 500, 300 litres environ de contenance,
et accessoires;
1 petit moteur à vapeur avec scie à ruban;
1 foyer pour souder les lames de scies;
1 réservoir à eau, en tôle, de 2500 litres environ;
1 palan différentiel, force 500 kg, 3 mètres;
1 tombereau à bras, 2 roues, bassin en tôle;
1 petit presseoir à vis;
3 congés en fer blanc de 120 litres environ;
1 bascule avec ses poids, 1000 kg ;
Quantité de fûts vides, usagés, après absinthe, de 30 à
350 litres;
Quelques lagres vides, usagés, de 700 à
2500 litres;
Des carafons gravés de 1 litre pour liqueurs et sirops;
1 nudiste de 4 ou 5 places, à volonté. (25871)

S'adresser sous chiffre 2537 à Hassenstein & Vogler, Berne

MARTINI

AUTOMOBILES Saint-Blaise (Suisse) SIMPLICITÉ SILENCE
SOLIDITÉ BON MARCHÉ

Comptoir d'Escompte de Mulhouse, Zürich

Gegr. 1848

Kapital: Fr. 35,000,000

Gegr. 1848

Reserven: „ 9,500,000

Hauptsitz: Mülhausen. Filialen in Colmar, Paris, Le Havre, Lyon, Marseille, Troyes, St-Dié, Besançon, Belfort, Plombières, Dijon, Remiremont, Lure, Rouen.

Talstrasse 12 — Zürich — Talstrasse 12

Telephon Bureaux: 2462, 9198
Börse: 3613, 4388

Eröffnung laufender Rechnungen

Einslösung von Coupons und

Belehnung couranter Wertpapiere

rückzahlbaren Obligationen

Vermögensverwaltungen

Geldwechsel

Ausführung von Börsenaufträgen

Stahlkammer — Tresorfächer

(Za 4126 g) (2559 I)

Die Direktion.

Compagnie du chemin de fer

Bulle-Romont

Obligations de fr. 500 sorties au tirage au sort du 15 septembre 1911 et remboursables au pair dès le 2 janvier 1912:

Nos 22, 58, 108, 327, 564, 747, 769, 844, 931, 973, 1014, 1094, 1127, 1191, 1378, 1525, 1540, 1831, 1849, 1880, 1898, 2246.

L'Administration.

Otto Hailer & Cie.

Buchs (Rheinthal), Romanshorn, Lindau i.B., Bregenz
(4826) Internationale Spedition, Verzollung (250),
Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Textil A.-G. vorm. J. Paravicini Glarus

Einladung

zur (1882 GI) (2508.)

X. ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 2. Oktober 1911, nachmittags 3 Uhr
im Bureau der Spinnerei Landeck (Tirol)

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung, Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und seinen Delegierten.
3. Wahl der Herren Rechnungsrevisoren.
4. Anträge seitens der Herren Aktionäre.

Nach revidiertem Art. 12 der Statuten können Besitzer von Aktien, die auf den Inhaber lauten, gegen genügenden Ausweis über ihren Aktienbesitz die Stimmkarten zur Teilnahme an der Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft beziehen oder bei der:

- Tit. Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.
- Tit. Bank in Winterthur, Winterthur.
- Tit. Bank in Winterthur, Filiale Zürich.
- Tit. Bank in Glarus.

Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung nebst Revisorenbericht liegen vom 16. September ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Glarus, den 11. September 1911.

Der Verwaltungsrat.

Kaufgesuch

Gut eingeführtes Geschäft wird von jüngerem, kapitalkräftigem Kaufmann zu übernehmen gesucht. Eventuell Beteiligung an solidem Unternehmen. Offerten sub Chiffre A 4151 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.



Kontroll - Uhren

(1685.) Bürk's Patent (2534 Z)

Tragbar oder Stationär,
für Wächter, Wärter, Heizer, Arbeiter etc.

Man verlange Prospekte

Hans W. Egli, Zürich II

Werkstätte für Feinmechanik

Incasso- & Effectenbank in Zürich

Solange Vorrat offerieren wir als gute Kapitalanlage zu 99,75 % 4 1/2 % Obligationen à Fr. 1000 auf das

Gaswerk für das rechte Zürichseener in Meilen

I. Hyp., rückzahlbar am 31. Dezember 1918. Halbjahrescoupons. (O. F. 2240) 2217;

Incasso- & Effectenbank.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (969)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Lose-Blätter-Konto-Korrent "Atlas"

Einziges System mit Blätter-Kontrolle

Bei diesem System ist es unmöglich, ein Blatt zu vernichten und durch ein anderes zu ersetzen, die Kontrolle ist zu genau.

Verlangen Sie gef. Prospekt. (1940) H. Frisch, Buchverleger, Zürich.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Kapital

Für hochwichtige Sache Kapitalisten- und Vermittler gesucht. (2550.)

Offert. unt. Chiffre K 4129 Z an Ann.-Exp. Haasenstein & Vogler, Zürich.

Eine gute Zukunft bieten wir strebsamen Personen bei Übernahme einer **Versandstelle**. Streng reelle Sache, passend für jedermann, ganz gleich, ob in Stadt od. Land wohnh. Keinerlei Kenntnisse nötig. Das Geschäft wird von uns **kompl.** eingerichtet. Grosse Reklame auf unsere Kosten. Sofort gr. Umsatz und guter Verdienst von Anfang an. Risiko ausgeschl. Auch ohne Aufgabe d. Berufes zu betreiben. Nur ehrl., wenn auch einfache Leute werden berücksichtigt. Auskunft kostenl. Offerten sub **Versandstelle** an Haasenstein & Vogler A. G. Zürich. 2565 I

Réhabilitation

Le président du tribunal civil du district de Lausanne, en sa qualité d'autorité inférieure de surveillance, déclare qu'à la requête de l'agent d'affaires patenté Alfred Jaton - Deprez, Rue Madeleine n° 10, à Lausanne, il a prononcé le 7 septembre crt. la réhabilitation de **Charles Reymond**, coiffeur, précédemment à la Pontaise, actuellement à Paris, ensuite de faillite ordonnée le 20 février 1909.

Tous les créanciers ont été payés intégralement. (14327 L) 2566

Lausanne, le 16 sept. 1911.

Le président:

signé: P. Meylan.



Vente d'une fabrique de cigares

Le lundi, 9 octobre 1911, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel de Ville, à Yverdon, l'Office des Faillites d'Yverdon procédera à la vente des immeubles de la faillite de la société en nom collectif **Hermann & Cie., à Yverdon**, se composant de: (26557 L) 2558

Rue des Cygnes, fabrique de cigares, en bon état, avec bordereau industriel, installation électrique et lustrerie.

Taxe cadastrale: Fr. 43,888

Taxe de l'Office: „ 20,000

L'acquéreur devra reprendre le mobilier taxé Fr. 600. Les conditions de vente sont déposées au bureau de l'Office.

Yverdon, le 28 août 1911.

Le préposé: E. Meylan.

Buchführung

Dem Geschäftsbetrieb angepasst, richtet ein **E. Muggli**, Buchexp., Werdmühleplatz 2, Zürich I (Nachfolger v. O. Schär). (3772) 140,

ZÜRCHER LAGERHAUS A.-G., ZÜRICH

Telegramme: Lagerhaus

Bahnadresse: Zürich-Giesshübel

Telephon 7764

Massivbau aus Stein und Eisenbeton: 10,000 m² Lagerfläche in Keller und 4 Etagen. Elektrische Krane und Aufzüge. Geleiseanschluss an die Station Zürich-Giesshübel.(2449 Z) Lagerung von Waren aller Art. — **Reexpedition für Getreide** — Vermietung abgegrenzter Räume. — Belehnung von Waren. (1475 I)

Separate Abteilung für

MÖBELLAGERUNG.

Staubfreie Möbelkabinen.

Putziäden

Jedes Quantum

weiss und bunt

in allen Preislagen

van Baerle & Cie., Münchenstein b. Basel

(3854)

Bekanntmachung

Gemäss Verordnung und Kreisschreiben des Bundesrates vom 25. April 1911 betreffend die Viehverpfändung, sowie in Vollziehung des Regierungsbeschlusses vom 7. September 1911 werden hiemit diejenigen Geldinstitute und Genossenschaften, die zur Sicherung ihrer Forderungen im Sinne von Art. 885 des schweizerischen Zivilgesetzbuches Pfandrechte an Vieh bestellen wollen, eingeladen, ihre Anmeldungen bis zum 30. des bei der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen.

Die Bewilligung wird vom Regierungsrate für die Dauer eines Kalenderjahres und nur an Geldinstitute und Genossenschaften erteilt, welche im Handelsregister eingetragen sind und im Kanton Zürich Rechtsdomicil besitzen.

Für jede Bewilligung ist zu Händen der Staatskasse eine Gebühr von Fr. 5 nebst den Ausfertigungs- und Stempelgebühren zu entrichten. Bei verspätet eingereichten Gesuchen erhöht sich die Staatsgebühr auf Fr. 10 ausser den dadurch entstehenden weiteren Kosten. (4145 Z) (2568.)

Zürich, den 16. September 1911.

Direktion der Volkswirtschaft
des Kantons Zürich.

Baugenossenschaft Stampfenbach ZÜRICH

Die Mitglieder der Baugenossenschaft Stampfenbach werden hiemit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 2. Oktober 1911, nachmittags punkt 3 Uhr in das Bureau der Genossenschaft, Kaspar-Escher-Haus, Stampfenbachstrasse Nr. 17, I. Etage, in Zürich I, eingeladen.

Traktandum:

Verkauf zweier Landparzellen an der Stampfenbachstrasse. (Hc 4153 Z) (2569.)

Die Mitteilung der Nummern der Anteilscheine zum Zwecke der Ausübung des Stimmrechtes an der Generalversammlung hat bis spätestens den 30. September 1911 im Bureau, Stampfenbachstrasse 17, zu erfolgen.

Zürich, den 18. September 1911.

Der Vorstand:
Freiherr von Kleist.

Société de l'Hôtel des Trois Couronnes à Vevey

L'assemblée générale ordinaire

est convoquée pour le vendredi, 22 septembre 1911, à 4 1/2 heures de l'après-midi, à l'Hôtel des Trois Couronnes, à Vevey.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
 - 2° Lecture du rapport des contrôleurs.
 - 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende.
 - 4° Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1911/1912.
 - 5° Autorisation d'emprunt.
 - 6° Propositions individuelles. (26398 L) (2510.)
- Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social, à Vevey, dès le 11 septembre 1911.
- Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées, sur indication des numéros des titres, chez MM. Cuenod, de Gantard & Cie., à Vevey, du 11 au 21 septembre 1911.

Vevey, le 9 septembre 1911.

Le conseil d'administration.

I signori azionisti della (5605 O) (2557.)

Società di Macinazione in Mendrisio

sono convocati in

ASSEMBLEA STRAORDINARIA

nello studio del Signor avv. Antonio Riva, a Lugano, per il giorno 7 ottobre p. v., alle ore 2 pom., per decidere in punto a modificazione della risoluzione 29 marzo 1911.

Mendrisio, 18 settembre 1911.

Il consiglio d'amministrazione.

Amtliches Güter-Verzeichnis

Ueber den Nachlass des unlängst verstorbenen

Niklaus König.

Christians sel., von Wiggiswil bei Münchenbuchsee, gewesener Wirt zum «Sternen» in Trub, ist die Aufnahme eines amtlichen Güter-Verzeichnisses bewilligt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Anforderungen an den Erblasser zu machen haben, sowie auch die, gegen welche derselbe in Bürgschafts-Verpflichtungen gestanden, aufgefordert, ihre Ansprachen der Amtsschreiberei Signau in Langnau bis und mit dem 10. November 1911 schriftlich einzureichen. (2514.)

Die Unterlassung, dieser Aufforderung zu entsprechen, würde als Verzichtleistung auf die Ansprache ausgelegt.

Langnau, den 11. September 1911.

Bewilligt:
Der Regierungs-Statthalter: Der Amtsschreiber:
Probst. Friedli.

Mech. Eisenwarenfabrik A. G. in Kempten Zürich

Einladung

zur
Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 30. September 1911, nachmittags 5 Uhr
in's Hotel „Ochsen“, Kempten (Zürich)

Traktanden:

1. Jahresbericht und Bilanz.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Antrag des Verwaltungsrates betr. Verwendung des Reingewinnes.
4. Antrag des Verwaltungsrates betr. Statutenrevision (Erhöhung des Aktienkapitals).
5. Antrag des Verwaltungsrates betr. Neubauten.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle.
7. Varia. (4113 Z) 2543.

Kempten (Zürich), den 14. September 1911.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Viscose-Gesellschaft (Société Suisse de la Viscose) Paris — Emmenbrücke

Die durch die Generalversammlung vom 27. Juni 1911 beschlossene Dividende gelangt vom 1. Oktober 1911 an bei folgenden Stellen zur Auszahlung:

in Basel: bei der Schweiz. Kreditanstalt,
in Paris: beim Sitz der Gesellschaft, 15-17, rue Auber.

Die Dividende wird bezahlt, unter Abzug der französischen Steuer, mit (4511 Lz) (2560.)

Fr. 37. 40

den an porteur lautenden Aktien gegen Abtrennung des Coupons Nr. 2;

Fr. 38. 40

den auf den Namen lautenden Aktien gegen Vorweisung des eingeschriebenen, auf den Namen lautenden Zertifikates.

Der Verwaltungsrat.

Alpinis-Brunnen A.G., Knutwil

Die Aktiengesellschaft unter der Firma Alpinis-Brunnen A. G., Knutwil in Lenzburg hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Juli 1911 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der gleichen Firma durch Hs. Meyer-Ryniker in Lenzburg besorgt. Gemäss Art. 665 S. O. R. ergeht an sämtliche Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche bis zum 17. Oktober 1911 anzumelden. (2563.)

Bains de Godesberg près Bonn sur la Rhin

Pensionnat d. jeunes filles Godesberg
Belle situation connue et des plus salubres. Étude complète des langues allemande et anglaise. Enseignement de perfectionnement scientifique et école ménagère. Solus individuels des plus attentifs. Propriété avec grand jardin. Chauffage recommandé par beaucoup de parents, dont bon nombre en Suisse. Prospectus. (De 11616) (2460.)

Kaufmann

im besten Alter, bisher in selbstständiger Stellung, mit reichen Erfahrungen in Organisation, namentlich industriellen Vereinigungen (Syndikate), Buchhaltungs- und Bilanzwesen, absolut zuverlässig.

sucht Vertrauensposten
als Geschäftsführer, I. Buchhalter etc. in Verwaltung oder Unternehmung. Feinste Referenzen. Eintritt nach Belieben. Gef. Anfrag. sub Chiffre R2554 Y an H. Hasenstein & Vogler, Bern.



Die beliebtesten Volkschriften von Pfarrer Wyss in Muri bei Bern:
1. Der Freudenhof. Eine Geschichte aus dem Emmentaler Volksleben, 3. illustrierte Auflage in Prachtband à Fr. 2.—. 2. Auf fremder Erde. Eine Geschichte aus dem Emmentaler Volksleben, 3. illustrierte Auflage in prächtigem Leinwandband mit Titel-Bildpressung à Fr. 2.50. 3. Ein russischer Fluch. Eine durchaus wahre Geschichte mit 2 Bildern (Holzschnitten) à 60 Cts. 4. Zürcher Uli oder der Wassendoktor. 14 nochmals vermehrte Auflage mit Bildern, à Fr. 1.—. 5. Kinderspiegel. Eine Art Strubelpeter, der Jugend und ihren Freunden zur Belehrung und Kurzweil erzählt, 4. Auflage, schön geb., à Fr. 1.25. 6. Ein Alpensohn in deutschen Ländern, oder Uli der Bauer. 2. Auflage, fein geb., à Fr. 1.50. 7. Das Schlossfräulein. Eine Geschichte aus dem bern. Patriziat, 2. Auflage, fein geb., à Fr. 1.25. — Alle 7 Schriften im Selbstverlag des Verfassers und bei ihm zu beziehen. (5729 X) 875.

Fabrikmarken
mit dem Doppelzug von eig. Amt
Ueber 4000 Marken
wurden ausgeführt u. deponiert.
F. Hemberg
Graveur - Medailleur, in Bern

Patentanwalt
A. KÜNZLER
Kreuzlingen (Thurg.), Villa Saefel

Inkassi
in der ganzen Schweiz besorgt das
Sachwalter- & Geschäftsbureau
Ernst Berger, Luzern
Pflistergasse 22.